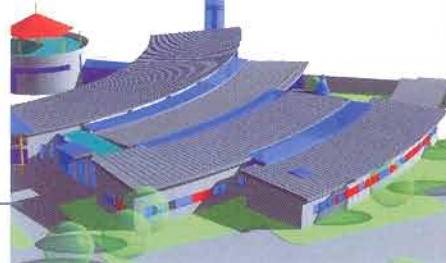


DIE WELLNESSANLAGE - unser teures Wahlzuckerl



Weit vor der Wahl 03 war sich die ÖVP mit dem Bürgermeister einig: der FP-Wunsch nach einer Saunaanlage kann erst später erfüllt werden, wenn die Finanzsituation der Stadt klar und gesichert ist.

Kurz vor der Wahl fiel der Bürgermeister um und verkündete den Blauen zuliebe, die ihm brav die Mehrheiten gesichert hatten, den sofortigen Baubeginn. Eine geschönte Betriebsberechnung versicherte sogar finanzielle Deckung. Die ÖVP durchschaute den Deal und war strikt dagegen. Umsonst.

Heute ist die Wellnessanlage eröffnet, zweifellos gut

gelingen und attraktiv, aber über 3 Mio Euro müssen finanziert werden. Mit einem jährlichen Abgang von 90.000-120.000,- Euro ist zu rechnen. Allein beim Personalbedarf hat man sich gewaltig verschätzt. Schon bei der Namenssuche wurde unter anderem die Bezeichnung „Defizitarium“ vorgeschlagen. Die ÖVP hat in allen Linien recht bekommen. Aber die

Anlage steht und der Vorgang ist nicht mehr rückgängig zu machen.

Der Bürger wird's schon zahlen. Wenn heute der Bürgermeister beklagt, die Finanzsituation wird so brenzlich, dann können wir auf diese hausgemachte Ursache verweisen. Das verpfuschte Geld fehlt trotzdem auf Jahre hinaus.

blickt
durch
ARGUS



Der SPERLING

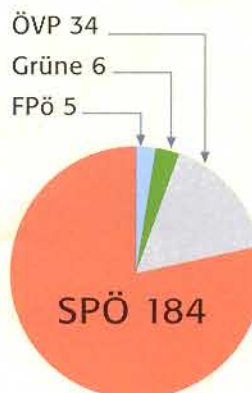
..mit diesem Vulgo-Namen wird der Leondinger Gemeindebrief inzwischen treffend bezeichnet. Der SPERLING zwitschert ein einfärbiges Lied, als gäbs keine anderen, bunten Vögel im Gemeindeleben. Keine Schwarzdrossel, keinen Grünspecht, keine Blaumeise – nur Rotkehlchen läßt der SPERLING zu.

Sind bisher alle Anläufe von Mandatären anderer Färbung am SP-Widerstand gescheitert, im Redaktionsteam über Inhalte und Gestaltung mitentscheiden zu können, ist nunmehr offensichtlich warum. Ungeniert mutiert das Amtsblatt zu zweiten SP-Parteiblatt. Der einfache Test, wie nebenstehend im Gesichterbarometer ausgeführt, zeigt dies deutlich. Hat der Bürgermeister noch kurz nach den Wahlen im TV treuherzig gemeint, er werde von seiner Absoluten keinen ungunen Gebrauch machen, beweist allein das Gemeindeblatt das Gegenteil. Da sind Artikel aus SP-Ressorts groß aufgemacht und üppig bebildert. Da finden sich Meldungen aus VP-Ressorts nur nebenbei mit Fotos in Briefmarkengröße. Da hat es sich eingebürgert, dass bei Veranstaltungen, bei denen mehr Fraktionen vertreten sind, Fotos geheim geschossen werden, so dass kein Nichtroter drauf sein kann. So geschehen am Jugend- und Familientag, bei der Eröffnung der Tagesheimstätte Untergaumberg, beim betreubaren Wohnen, am Altentag, bei der Vernissage Malmix u.s.f. So soll suggeriert werden, nur die sei SP präsent. Das ist Wahrheitsfälschung mit scheinbar harmlosen Bildern. Dazu darf der alte Gemeindebrief nicht verkommen. Stellt den SPERLING ein und gebt uns den Gemeindebrief wieder, in dem auch andere Vögel ihren Platz haben.

DAS GESICHTERBAROMETER

Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes wundern sich schon, dass in Leonding nur mehr SP-Politiker aktiv sind. Andere scheinen nämlich im offiziellen, vom Steuerzahler bezahlten Gemeindeorgan nicht mehr auf. Übertrieben? - Eine simple Köpfezählung in den letzten vier Nummern gibt eindeutige Auskünfte:

Nummer 170:	SPÖ 32	ÖVP 10	Grüne 1	FPÖ 0
Nummer 171:	SPÖ 49	ÖVP 8	Grüne 2	FPÖ 2
Nummer 172:	SPÖ 52	ÖVP 9	Grüne 2	FPÖ 2
Nummer 173:	SPÖ 51	ÖVP 7	Grüne 1	FPÖ 1
Summe	184	34	6	5



Dieses Ergebnis entspricht weder der tatsächlichen Präsenz, noch dem politischen Input, noch dem Mandats- oder gar Wahlverhältnis. Dieses Ergebnis entspricht nur der Selbstbedienung des reinen SP-Redaktionsteams und stellt einen politischen Missbrauch eines Amtsblattes dar!

Dr. Günther Quass
Rechtsanwalt

A-4020 Linz, Herrenstraße 29
Postf. 11000
Tel.: 0732 / 77 22 62
Fax: 0732 / 78 39 04
Mobil: 0664 / 424 0 464
e-mail: quass@vpn.at

Wirtschaftsförderungen der Stadt Leonding beschlossen



Wirt und Kunst

Nicht nur Zentrumsbelebung, sondern auch Belebung mit kulturellen Events in anderen Stadtteilen von Leonding. Das ist das Ziel der ÖVP-Leonding. Daher mein Vorschlag: **Kulturelle Veranstaltungen, die Gastwirte für die Leondinger Bevölkerung veranstalten, durch einen Zuschuss der Stadtgemeinde zu fördern.** Wenig finanzieller Aufwand, eventuell große Wirkung. Begründet ist dieser Vorschlag durch die berechtigte Kritik vieler Leondinger Gastronomen, dass im Leondinger Zentrum sehr viel geschieht, in anderen Stadtteilen das Engagement eher nicht gegeben ist. Dieser Vorschlag wurde auch bei den Budgetgesprächen mit Bürgermeister Sperl eingebracht, wurde aber im Voranschlag der Gemeinde für 2005 nicht aufgenommen.

In der Gemeinderatssitzung vom 25.11.04 wurden die Wirtschaftsförderungen der Stadt Leonding mehrheitlich (1 Stimmenthaltung von STR Stangl, SPÖ) beschlossen.

Im heurigen Jahr suchten 35 Gewerbebetriebe um Wirtschaftsförderung an durch die Stadtgemeinde Leonding an. 25 Antragsteller beantragten die Nahversorgerförderung, 9 Betriebe die Förderung für Betriebsneugründungen, 1 Betrieb die Lehrlingsförderung.

Insgesamt wurde von diesen Betrieben eine Summe von € 968.665,42 investiert

Die Ermittlung der Förderungshöhe erfolgte im Ausschuss einstimmig und wurde bewertet nach der Höhe der Investitionssumme und Beschäftigtenstand. Bei der Nahversorgerförderung wurde zu-

sätzlich die regionale Notwendigkeit mitberücksichtigt. Zusätzlich wurde heuer der Schwerpunkt Einkaufszentrum Rathausgasse (2003 Schwerpunkt Neugründung Geschäfte Welsenstr.) gesetzt. Die schwierige Situation der Gewerbetreibenden in der Rathausgasse ist uns bewusst (Ungünstige Lage, trotz Situierung am Stadtplatz geringe Kundenfrequenz). Daher wurde das Gemeinschaftsprojekt „LEOS“ (Lieber Einkaufen Ohne Stress) und die damit verbundenen Werbemaßnahmen mit € 3.000,- gefördert.

Um alle Förderansuchen nach den gültigen Richtlinien

zu bedienen wäre eine Voranschlagspost von über 127.982,22 € erforderlich. Es zeigt dass die Förderung ein Anerkennungsbeitrag an unsere Wirtschaftstreibenden ist, der zwar einen Standort nicht absichern, dennoch aber eine wirtschaftlichen Weiterentwicklung fördern kann.

Wenn auch im Gemeinderat Diskussionen geführt werden, dass die Förderungen nach dem Gießkannenprinzip über alle verteilt werden, muss ich hier klarstellen, dass sehr wohl auf regionale Bedürfnisse bei der Verteilung der Mittel Rücksicht genommen wird.



Wohnpark „Am Südgarten“ Leonding

dem Wohnleben
am Grüngürtel mit
Panoramablick.

**Kaufen statt
mieten!**
inkl. Grundanteil, Niedrigenergiehaus
schlüsselfertig
**ab € 664,-
im Monat**

Jetzt oder nie! Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Haus in traumhafter Lage: Niedrigenergiehäuser, 122 m² Wohnfläche, schlüsselfertig incl. Grundanteil, Keller, Garage mit Geräteraum, Anschlusskosten. Fixpreis ab € 235.000,-. Gleich informieren unter **0810/20 20 10** und auf www.lewog.at.

www.freund-agentur.com

DIE VERANSTALTUNGSINFLATION



In Leonding sind die Vereine auch gesellschaftlich höchst aktiv. Feste, Jubiläen, Konzerte begleiten den Jahreslauf. Dazu kommen die bekannten traditionellen städtischen Veranstaltungen wie Familientag, Gesundheitstag, Jugendtag, Altentag, Leonart, Lesefrühling, Vernissagen und Konzerte. Neuerdings gibt es noch die Veranstaltungen am und um den Stadtplatz dazu.

Der Bürger stöhnt, die Kassa quietscht. Das wird zu viel, meint die ÖVP. Die Überflutung überfordert die Besucher und kostet zu viel. Außerdem werden die Vereine in ihrer Tätigkeit behindert und um Präsentations- und Einnahmelmöglichkeiten beraubt.

Von den neuen Veranstaltungen, speziell im Unterhaltungsbereich sollten nur die weitergeführt werden, die wirklich erfolgreich waren, wie Jazz im Keller, Sommermusik und Spargel und Wein, Adventmarkt um Tage

abgespeckt. Massive Defizitbrocken wie das Sommertheater müssen gründlich überlegt werden. Alle anderen Events können entfallen. Das spart Budget, lockert die Unterhaltungsszene und gibt den Vereinen wieder mehr Raum. Dazu meint VBgm Kreinecker: Auch die Vereine können zur Belebung des Stadtzentrums was beitragen, indem man ihnen dort Auftrittsmöglichkeiten gibt. Das Sperren des Atriums für aktive Vereine ist daher keine akzeptable Lösung.

Spüren auch Sie die Wirkung des legendären Heilwassers, das mit 56° C aus 1.000 m Tiefe sprudelt.

Wirksam bei Rückenschmerzen und rheumatischen Beschwerden.

BAD FÜSSING
wirkt und wirkt und wirkt

Bad Füssing
zum Kennenlernen
1 Woche
ab € 275,-
p. Person im DZ

Kurverwaltung Bad Füssing · Rathausstraße 8 · D-94072 Bad Füssing
Telefon: 0049-(0)8531 / 975-580 · Fax: 0049-(0)8531 / 21367
tourismus@badfuessing.de · www.badfuessing.de

Leondinger stadtblatt

Leondinger
Stadtball
Deutschland
klingt und tanzt

ÖVP
Leonding

5. Februar '05
20.30 Uhr Kürnberghalle

- PTArt Tanzorchester
- deutscher Schlager
- Tombola - Wellness in Bad Füssing
- Tanzgarantie für jede Dame
- Eröffnung mit Konsul Dr. Hermann Bell

Herzliche Einladung

Klassische & energetische Massage

BARBARA RIENER-FÜRNHAMMER

4060 Leonding
Franz Ecker Weg 14
0650.5079950
barbara.fuernhammer@utanet.at



KULTURELLE HÖHEPUNKTE IM HERBST

Bei der Langen Nacht der Museen stellte sich das Stadtmuseum Turm 9 wieder als best besuchtes Kleinmuseum in Österreich heraus. Gleichzeitig feierte unser geschichtliches Kleinod im Beisein von Landeskulturdirektor Dr Mattes sein 5jähriges Bestandesjubiläum.

An die 700 Besucher nahmen an dieser langen Nacht teil. Die Gedenkausstellung für FX Ecker lockte ebenso viele Besucher auf den Stadtplatz zur Vernissage, um dem Leondinger Original und Maler die Ehre zu geben. Zahlreiche Nachfolgeausstellungen zeugen von der Wichtigkeit des Impulses, den die Leondinger damit gesetzt haben. Einen musikalischen Höhepunkt bescherte das Leondinger Sinfonieorchester und die Chorgemeinschaft mit der Aufführung des

ELIAS von Mendelssohn-Bartholdy. An die 1200 begeisterte Zuhörer ließen sich von der Musik unter Leitung von Chefdirigent Prof. Uwe Harrer verzaubern. Das traditionelle Herbstkonzert der Stadtkapelle führte Kapellmeister Gerhard Reischl mit Bravour und Niveau zu einer Glanztat der Konzertmusik. Herrliche Werke der Literatur und schwungvolle Schlager der Blasmusik erinnerten an 40 Jahre Herbstkonzert. Fast 1400 begeisterte Zuhörer

forderten Zugaben von ihrer beliebten Kapelle. Neben diesen Highlights sollen kulturelle Kleinodien nicht übersehen werden. Die Theatergruppe RUKUKU versuchte sich erstmals und ausverkauft an einem Stück von Hugo Wiener. Ebenso beliebt die kleine Stadtrandbühne, die in St Margarethen und in der Raiffeisenbank zu bewundern war. Niveau und Unterhaltungswert erzeugten Leser für Leser bei der überfüllten Weinlesung in der städtischen Bibliothek.



Respekt vor dieser Leondinger Kultur.

NEUE KÖPFE IN DER ÖVP Fraktion

Im Oktober wurden fünf weitere Personen aus der ÖVP in den erweiterten Gemeinderat angelobt.

Mit Mag. Manfred Froschauer (Bergham) erhält die Wirtschaft eine weitere Stimme. Vier Damen verstärken die Frauen-Power in der ÖVP: Brigitte Bäck (Berg), stv. Ortsbäuerin, Mag. Martina Erhart, wieder eine Stimme für Ruffing, Mag. Dr. Helga Nouak (Gaumberg) ist Umweltak-

tivistin und Maria Hofer (Zentrum) als Arbeitnehmervertreterin und Lehrerin in Pflegeberufen. Die Fraktion verlassen hat EGR Peter Eidljörg für sein Studium in Klagenfurt. Etwas kürzer treten möchte EGR Julian Hopf wegen einer begonnenen Ausbildung.



Mag. Manfred Froschauer



Brigitte Bäck



Mag. Martina Erhart



Mag. Dr. Helga Nouak



Maria Hofer

So lustig wars am OKTOBERFEST



Verkehrspolitik a la Leonding !!!



Die Diskussion um die Lösung der Verkehrsprobleme am Harterplateau reißt nicht ab; angesprochen ist damit einerseits der Stau auf der B139 und andererseits der von den Anrainern als Zumutung empfundene Verkehr auf der Herderstraße.

Neuerdings Auftrieb hat diese Diskussion erhalten durch die Ausbauwünsche des Kinderdorfes St. Isidor, die seitens der Stiftung St. Severin als Trägerorganisation an die Stadt herangetragen wurden und entsprechend einer überzeugenden Projektpräsentation durch Mag. Mayrhofer eine plausible Weiterentwicklung vom Behinderten-Dorf hin zu einem Stadtteil mit integrativen Wohnen darstellen; darüber hinaus entsteht nordwestlich der Hammerweg-Siedlung eine neue Reihenhaussiedlung; Projektbetreiber ist die Firma LEWOG.

Durch diese beiden Projekte, die einen Umwidmungsbedarf von ca. 48.000 m² induzieren und ca. zusätzlich 300 Wohneinheiten in diesen Stadtteil bringen werden, wird das Verkehrsaufkommen im Bereich der Herderstraße bzw. Wegscheiderstraße erheblich

ansteigen; die unzulässige Verknüpfung dieser beiden Umwidmungsvorhaben hat übrigens im Juli-Gemeinderat zum Auszug von ÖVP und Grünen aus der Sitzung geführt.

Seitens OÖ-Landesregierung/Verkehrsreferat wird aufgrund dieser massiven Umwidmungen ein neues Verkehrskonzept für die gesamte Region eingefordert, das von der SPÖ jedoch abgelehnt wird. Die halbherzigen Maßnahmen, bestehend aus einem „Durchfahrtsverbot, ausgenommen Anlieger“ und Einbau von Schikanen, zur Verhinderung des B139-Stau-Umfahrungsverkehrs auf der Herderstraße, haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Diese werden nunmehr, so ist die Hoffnung, durch ein „Fahrverbot - ausgenommen Anliegerverkehr“ verschärft.

Als Grundsatz der Verkehrs-

lenkung muss unserer Meinung nach gelten, den überregionalen Verkehr von den Wohngebieten fernzuhalten, was aber nur durch massive Neugestaltung zu erreichen ist.

Die in diesem Sinne wirkende Unterbrechung des Verkehrsflusses in der Herderstraße durch entgegengesetzte kurze Einbahnstrecken wurde von der anwohnenden Bevölkerung nicht akzeptiert, da damit auch Nachteile für die eigene Autofahrt in Kauf genommen hätten werden müssen.

Somit kann die Verkehrspolitik betreffend der Herstellung allgemein akzeptabler Verhältnisse in der Herderstraße, gemessen an den ehrgeizigen Zielen, die sich der neue Verkehrsreferent von den Grünen gesetzt hat, nach einem Jahr zum Nachteil aller Betroffenen als gescheitert angesehen werden.

SPRECHTAG

Labg Wolfgang Stanek



Montag
20. Dez. 04
von 18 - 19 Uhr
Restaurant Rathauswirt

Anmeldung bei:
EGR Lindlbauer
0676 943 08 83

Service Info

Schenken & Erben

Falter 24

kostenlos erhältlich bei:
VP Leonding
Alexander Lindlbauer
Telefon: 0676-94 30 883
Mail: vpleonding@aon.at



Eine Initiative von
Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer

24

Schenken & Erben

Vernissage



von Ursula Merk und Warren Lane im 44 er Haus mit besonderen Objekten: **Skulpturen aus Papier von Frau Merk und aus Schokolade von Herrn Lane.**

Die Ausstellung eröffnete der Bürgermeister und Kulturreferent Kreinecker.

Die SPRECH BLASE

Die Grünzüge sind uns heilig,
da wird nix gebaut oder
umgewidmet.
Es sei denn es sind große
Geschichten oder Freunde vom
Bürgermeister.





Traditionelle ADVENTMÄRKTE

*finden in den Zentren von Leonding
und Doppl jedes Jahr statt.*

Wesentlich beteiligt war die ÖVP Leonding mit dem öaab und der Frauenbewegung. Bedeutend weniger Kinder als üblich beschenkte der Nikolaus. Ein Grund könnte sein dass sich die Ausrichtung des Marktes über mehrere Tage nicht günstig ausgewirkt hat.



Die niveauvolle Weinlesung in der städtischen Bibliothek:
Leser lesen für Leser.

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr
wünscht die ÖVP Leonding und alle Teilorganisationen.

VBGM Mag. Franz Kreinecker
FrakObm. Dr. Günther Quass